

Station 1 Das Mittelalter (2)



Name: _____

Aufgabe: Fülle die Steckbriefe aus. Informiere dich im Text, in Büchern und im Internet.

<p>_____</p>	<p>_____</p>	<p>_____</p>	<p>_____</p>
<p>Aufgaben:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>Aufgaben:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>Aufgaben:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>Aufgaben:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<p>Tagesablauf:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>Tagesablauf:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>Tagesablauf:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>Tagesablauf:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<p>Was braucht man in diesem Beruf?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>Was braucht man in diesem Beruf?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>Was braucht man in diesem Beruf?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>Was braucht man in diesem Beruf?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>

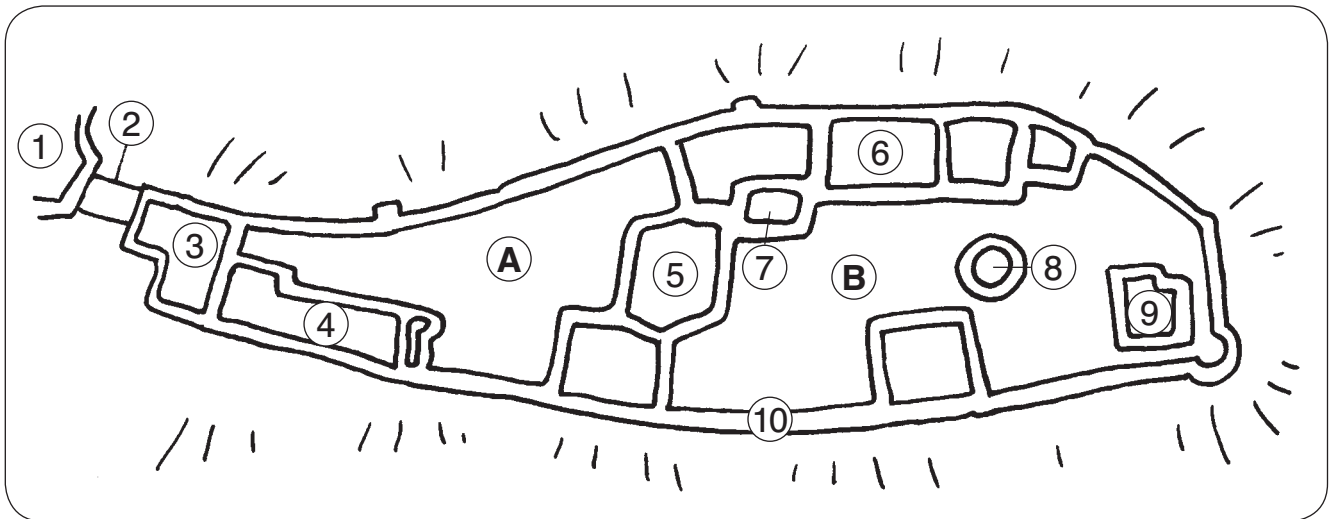
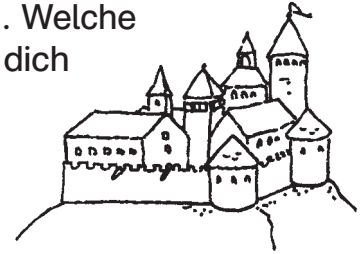
Station 2 Burgen im Mittelalter (1)



Name: _____

Aufgabe: Sieh dir den Grundriss einer Burganlagen genau an. Welche Teile der Burg kannst du entdecken? Informiere dich in Büchern dazu.

Jeder Teil der Burg hat eine Ziffer. Schreibe die Teile der Burg auf.



Palas und Kemenate

Zugbrücke

Turm

Torhaus

Wehgang

Zisterne

Bergfried

Vorburg

Ritterhaus mit Vogtei

Kernburg

Torhalle



Name: _____

Aufgabe: Aus welchen Teilen bestand die Burg? Ordne die Begriffe den Texten zu.

Bergfried

Die Wohnung der Burgfrau, ihrer Töchter und der anderen Frauen, die in der Burg lebten.

Palas

Dies war der wichtigste Teil der Burg, der das Überleben bei einer Belagerung sicherte.

Kemenate

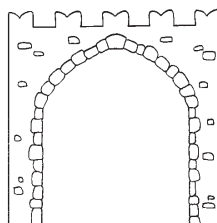
So nennt man den Hauptturm der Burg. Dorthin konnte sich der Burgherr zurückziehen, wenn die Angreifer es in die Burg geschafft hatten.

Brunnen

Er schützt die Burg vor Angreifern. Oft wurde er auch mit Wasser gefüllt oder mit Unrat und Fäkalien.

Burggraben

Dies sind die Wohnräume des Burgherrn. Dort war auch der Rittersaal zu finden.





Name: _____

Aufgabe: Lies den Text. Beantworte die Frage.



Ich bin Fridolin zu Hagenauswurf. Mein Beruf ist Knappe. Mein Chef ist ein Ritter namens Gondulf. Wir wohnen und arbeiten auf der Burg zu Hohenberghain. Auf der Burg ist es kalt, zugig und feucht. Im Winter brennt bei uns ein Feuer, welches uns wärmt. Unser Boden wird mit Reisig und Stroh bedeckt, damit die Kälte nicht so schnell in die Glieder fährt, denn das macht krank, sagt mein Herr. Wir haben keine Fenster. Ich schlafe im Palas neben dem Bett meines Herrn. Die Leibeigenen liegen gemeinsam mit dem Vieh im Stall oder in der Küche eng beisammen, weil dort das Feuer immer brennt.



Ich bin Walter, ich bin Diener auf der Burg Hohenberghain. Am Tag muss ich die Familie des Burgherrn, andere adlige Bewohner und die Gäste bedienen. Nachts schlafe ich mit anderen Dienern und Gästen auf dem Boden des Rittersaals, das ist unser Versammlungsraum und Speisesaal. Am Abend werden hier Strohsäcke und Felle ausgebreitet, damit wir gemütlicher schlafen können.



Ich bin die Burgfrau Lilly, mit den anderen Frauen und Kindern halte ich mich gerne in der Kemenate auf, das ist unser Frauengemach. An unserem Kamin ist es kuschelig warm, und wir haben es gemütlich. Wir weben, singen, erzählen und spielen. Wir füttern und baden unsere Kinder. Nachts schlafe ich auch dort.

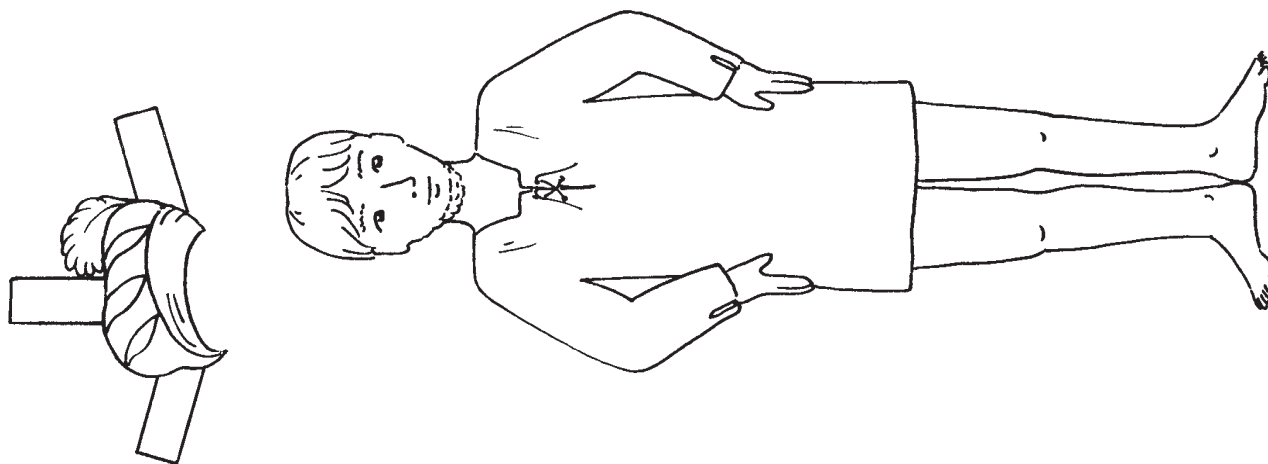
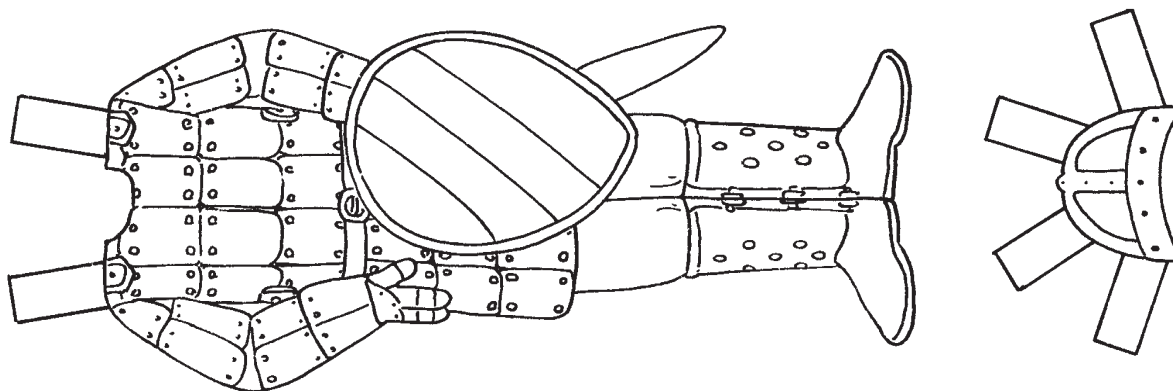
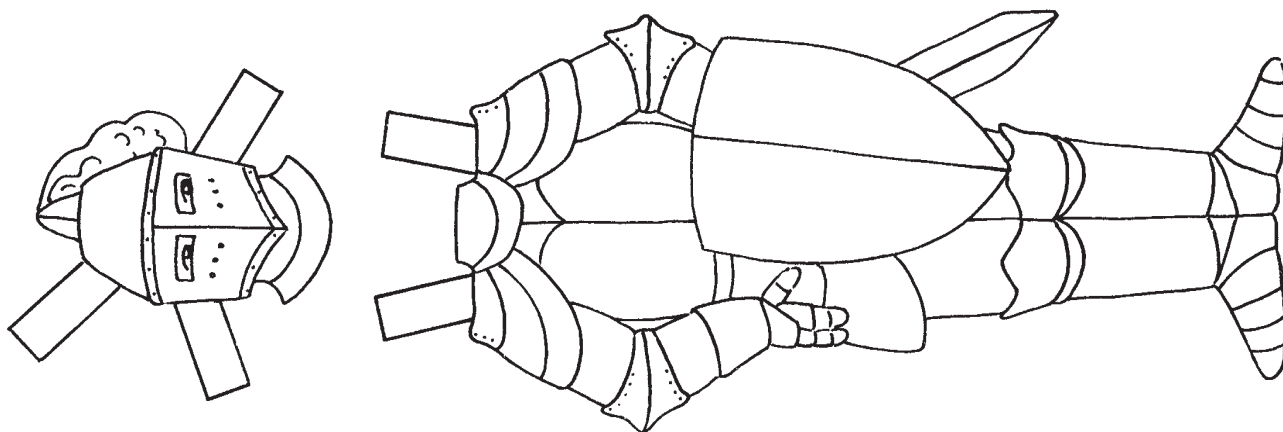
Begründe, warum das Leben auf der Burg doch nicht so toll war, wie es in manchen Ritterfilmen oder Büchern dargestellt wird. Informiere dich in Büchern über das Thema.

Station 3 Das Leben auf der Burg (2)



Name: _____

Die bekanntesten Bewohner der Burg waren die Ritter.
Bastele die Ritterfigur und klebe sie auf ein DIN-A4-Blatt.
Notiere in Stichworten daneben, was du über die Ritter weißt.





Aufgabe: Lies und fülle die Lücken.

Auf dem Land lebten die Bauern. Sie waren Leibeigene von Königen, Gutsherren oder der Kirche. Was sind Leibeigene? Ein _____ herrscht über sein Land. Dazu benötigt er die Hilfe von Rittern, Gutsherren und Bauern.

Die Bauern mussten Fleisch, _____, _____ und Getreide an die Herren abgeben und Steuern zahlen. Außer-

dem mussten sie Frondienste leisten: das Feld des Bauern bestellen, bei Bauarbeiten an der Burg helfen, neue Wege und Brücken bauen oder Waren transportieren. In dieser Zeit kümmerten sich seine Frau und die Kinder um die Felder.

Ohne die Bauern wären die reichen Leute verhungert. Doch sie wussten es wenig zu schätzen, dass sich ihre Leibeigenen auf den Feldern krumm und _____ schuifteten. Schlimmer noch, sie erhöhten die Abgaben und Steuern, um noch reicher zu werden.

Man unterschied drei Arten von _____.

Die unfreien Bauern pachteten Land vom Herrn und bewirtschafteten es. Sie mussten Abgaben und _____ leisten. Sie mussten dazu noch Leib- und Kopfgeld für jedes Mitglied der Familie zahlen.



Die halbfreien Bauern waren frei, mussten jedoch Zinsen an den Gutsherren zahlen und Frondienste für ihn leisten.

Die freien Bauern gehörten keinem Gutsherren. Sie konnten ihre Erzeugnisse für sich behalten und mussten keine Frondienste leisten.

Bauern

bucklig

Frondienste

Eier

König

Holz



Aufgabe: Lies den Text und beantworte die Fragen.

Die Menschen suchten früher geeignete Plätze, an denen sie gerne leben wollten.

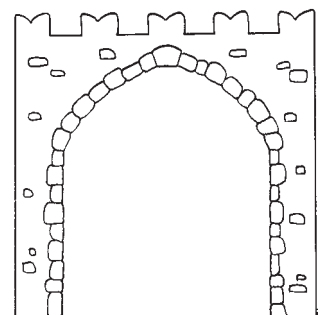
Sie suchten Plätze in der Nähe von Klöstern und Burgen. Gab es dazu noch einen Fluss, dann siedelten sich hier die Menschen besonders gerne an. So fühlten sie sich geschützt und



konnten sich gut mit Fischen versorgen. Andere Lebensmittel mussten sie selbst anbauen, deshalb suchten sie Stellen, wo das Wetter besonders gut war. Die Siedlungen lagen auch an größeren Straßen, sie wurden deshalb gerne von Händlern besucht, die ihre Waren anbieten wollten. Erst wenn einer Siedlung, einem Dorf oder einer Burg das Marktrecht zugesprochen wurde, dann durften die Händler ihre Waren verkaufen und man durfte sich Stadt nennen. Zum Schutz vor Eindringlingen baute man rund um die Stadt eine Mauer.

In dieser Stadt wollten die Menschen übernachten und essen, etwas kaufen und reparieren lassen, deshalb gab es bald immer mehr Häuser, viele Händler und Handwerker.

Die Bewohner der Stadt waren keine Leibeigene, sondern freie Bürger. Deshalb flohen oft Dorfbewohner in die Stadt. Sie versteckten sich dort ein Jahr und konnten dann auch freie Bürger werden. Da die Städte immer größer wurden, brauchte man viele fleißige Menschen. Die Städte wuchsen schnell.



Wohin bauten die Menschen im Mittelalter ihre Städte am liebsten?
Unterstreiche die Stellen im Text?



Welche Städte kennst, die es bereits im Mittelalter gab. Informiere dich darüber in Büchern und dem Internet.

Station 6 *Das Leben in der Stadt (2)*



Name: _____

Aufgabe: Im Mittelalter siedelten sich in den Städten Handwerker an. Jeder Handwerker gehörte zu seiner Zunft. Was machten die einzelnen Handwerker? Schreibe es auf. Denke dir für jede Zunft ein Wappen aus.

Der Bäcker	_____ _____	
Der Schneider	_____ _____	
Der Schmied	_____ _____	
Der Müller	_____ _____	
Der Tischler	_____ _____	
Der Maurer	_____ _____	
Der Gerber	_____ _____	
Der Kürschner	_____ _____	
Der Schlachter	_____ _____	
Der Zimmermann	_____ _____	